



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Dressuraufgabe für Gespanne

ÖTO 2014

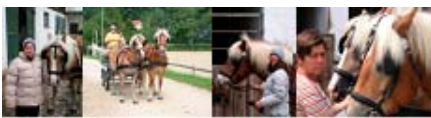
Klasse:

Aufgabe: F 8

Nur für Ein- und Zweispänner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 9:00 Minuten

Seite 1

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
1	A-X X	Einfahren im Gebrauchstrab Halt, Gruß	Das Fahren auf gerader Linie. Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung, der Gruß
2	X-C-H	Versammelter Trab	
3	H-E E	Versammelter Trab, Schlangenlinie (15 m) Leinen in einer Hand Leinenführung beliebig	
4	E-L-F F-A-K	Starker Trab Versammelter Trab	Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung
5	K-X	Starker Trab	
6	X	Leinen in einer Hand, Versammelter Trab, Volte links (20 m)	
7	X-H H H-C-M	Starker Trab Leinenführung beliebig Gebrauchstrab	
8	M-B B	Versammelter Trab, Schlangenlinie (15 m) Leinen in einer Hand Leinenführung beliebig	
9	B-L-K K-A-F	Starker Trab Versammelter Trab	
10	F-X	Starker Trab	Im Versammelten Trab ist der Hals aufgerichtet und ermöglicht so der Schulter, sich mit größerer Leichtigkeit nach allen Richtungen hin zu bewegen. Die starke Hankentätigkeit hält trotz des verringerten Tempos einen kraftvollen Schwung aufrecht. Die Tritte werden erhabener und kadenzierter. Die Hinterhufe fußen in die Spur der Vorderhufe.
11	X	Leinen in einer Hand Versammelter Trab Volte rechts (20 m)	Im Starken Trab erreicht der Raumgriff des Pferdes sein maximum. Die einzelnen Tritte werden verlängert, ohne dass sich das Pferd vom Gebiss losmacht oder Halt am Gebiss sucht. Der Hals wird gedehnt, und als Folge des großen Schwunges aus der Hinterhand benützen die Pferde ihre Schultern so, dass die einzelnen Tritte verlängert werden, ohne dass die Aktion erhabener wird:
12	X-M M M-C	Starker Trab Leinenführung beliebig Gebrauchstrab	
13	C	Gebrauchstrab, 33 m Bogen nach links Halten quer zur Mittellinie, Fahrer auf der Mittellinie, Unbeweglichkeit für 8 Sekunden	
14		Gebrauchstrab, 33 m Bogen nach rechts Halten quer zur Mittellinie, Fahrer auf der Mittellinie,	Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt
15		Rückwärtsrichten 3 m, daraus im Gebrauchstrab anfahren	
16	A-F	Gebrauchstrab 33 m Bogen links zu A, Gebrauchstrab bis F	Das Pferd geht beim Schritt in weicher, sichere Anlehnung am Gebiss, jedoch darf der Rahmen etwas weiter werden. Soll der Schritt an hingeegebener Leine gezeigt werden, so ist dies besonders zu kommandieren
17	F-P-X-S	Schritt	
18	S-H-C C C-M-R	Versammelter Trab Leinen in einer Hand, Volte rechts (15 m) Versammelter Trab, Leinenführung beliebig	



Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Dressuraufgabe für Gespanne

ÖTO 2014

Klasse:

Aufgabe: F 8

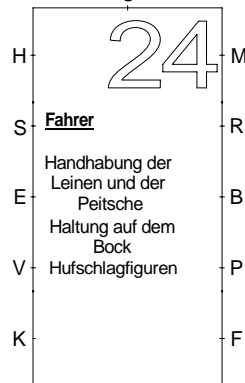
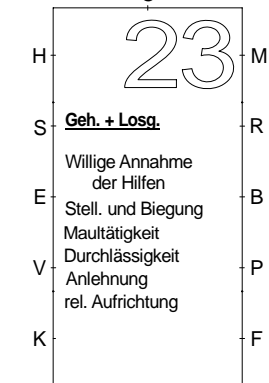
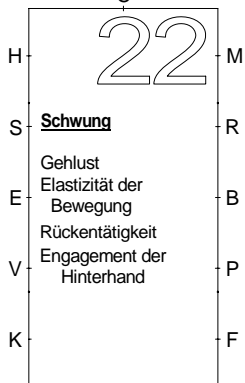
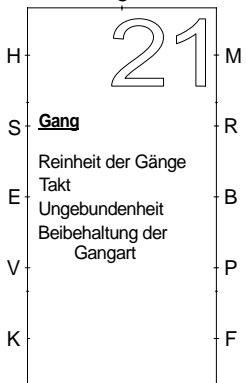
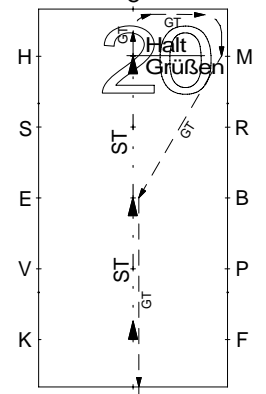
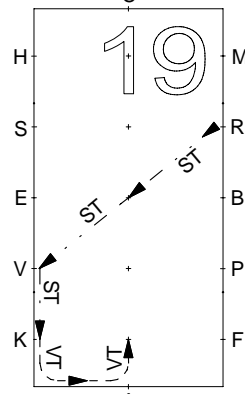
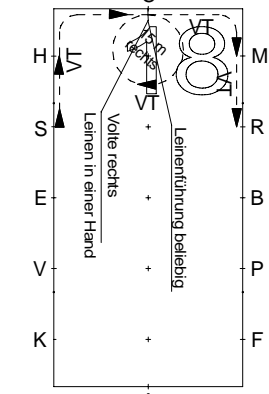
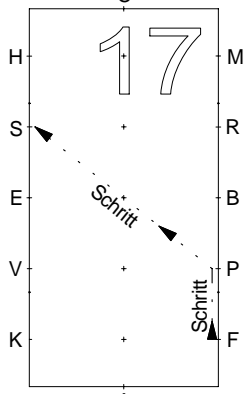
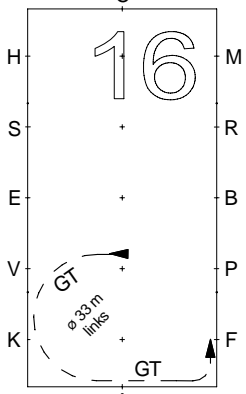
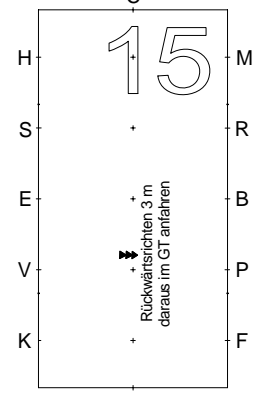
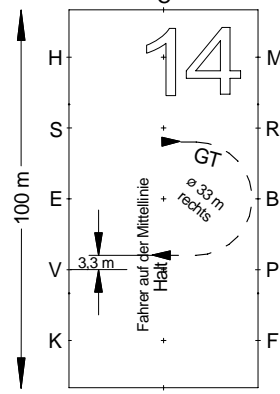
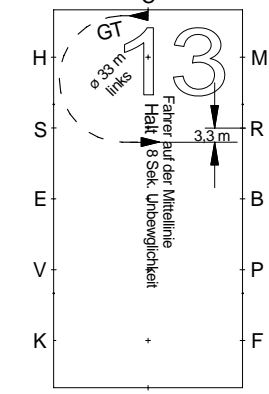
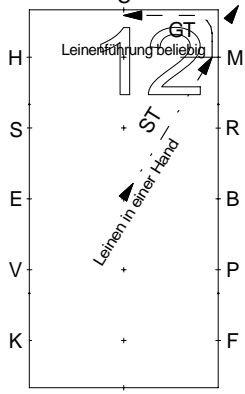
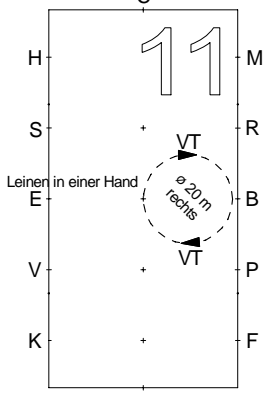
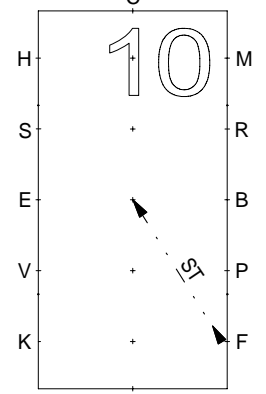
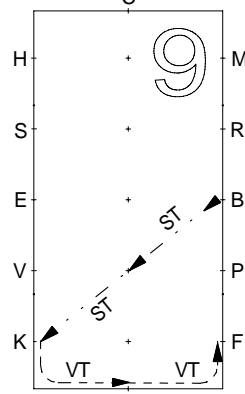
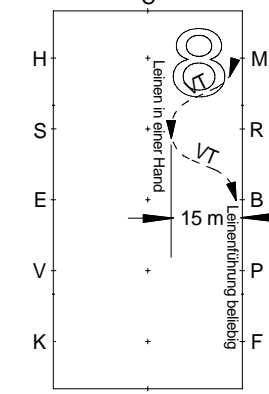
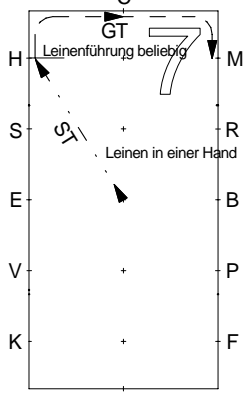
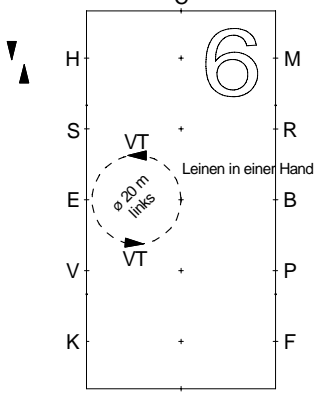
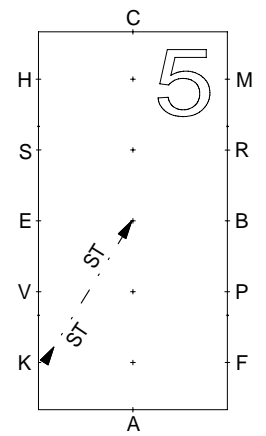
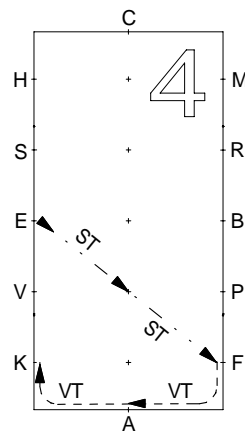
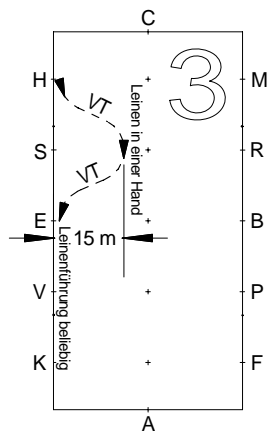
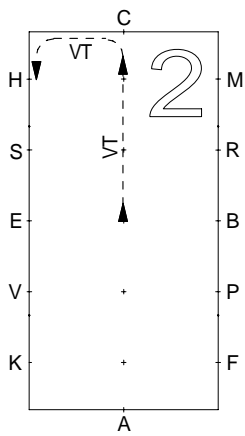
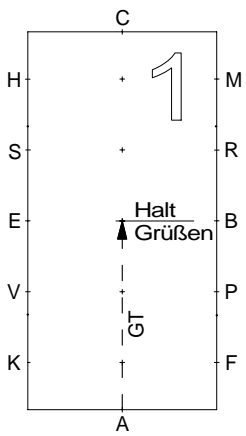
Nur für Ein- und Zweispänner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 9:00 Minuten

Seite 2

Nr.	Bereich	Beschreibung	Hinweise
19	R-X-V-K K-A-D	Starker Trab Versammelter Trab	
20	D-X-G G	Starker Trab Halt, Gruß	Der Übergang zum Halten, die korrekte Ausführung., der Gruß
		Verlassen der Bahn im Gebrauchstrab	
Gesamteindruck			
21	Gang	Reinheit der Gänge, Ungebundenheit, Takt, Beibehaltung der Gangart durch alle Pferde.	
22	Schwung	Gehlust, Elastizität der Bewegung, Rückentätigkeit Engagement der Hinterhand	
23	Gehorsam und Losgelassenheit	Willige Annahme der Hilfen, Stellung und Biegung, Durchlässigkeit, Maultätigkeit, Anlehnung und relative Aufrichtung	
24	Fahrer	Handhabung der Leinen und der Peitsche, Haltung auf dem Bock, Genauigkeit der Hufschlagfiguren.	
25	Präsentation	Aufmachung und Erscheinungsbild von Fahrer und Beifahrern, Sauberkeit, Eignung, Zusammenpassen und Kondition der Pferde, des Geschirrs und des Wagens.	
ÖTO Fahren 2014, Dressur			

Zu erreichende Punktsumme: 250 = 100% (x Multiplikator 0,64 [bei komb. Prüfung] = 160 max. Punktsumme)

Lektionen: 20+1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Schritt																	
Halten																	
Rückwärtsrichten																	
Versammelter Trab																	
Gebrauchstrab																	
Mitteltrab																	
Starker Trab																	
Tritte verlängern																	
Übergänge																	26
Leinen in einer Hand																	
Leinen aus der Hand kauen lassen																	





Sandra Hasko Regina Christine

Fahraufgaben



Dressuraufgabe für Gespanne

ÖTO 2014

Klasse:

Aufgabe: F 8

Nur für Ein- und Zweispänner
Viereck 40 x 100 m
Dauer: etwa 9:00 Minuten

Seite 3

Der Gebrauchstrab ist eine Gangart zwischen dem versammelten und starken Trab. Die Pferde gehen frei und gerade vorwärts, indem sie mit der Hinterhand untertreten und weich an den Leinen stehen und mit einer dem Rahmen entsprechenden relativen Aufrichtung

(Kreisbögen, Ecken, Achten und Kehrtwendungen)

Die Wendungen müssen fließend und ohne Unterbrechung gefahren werden, wobei die Pferde im Genick, Hals und Rippen in der Richtung der Wendungen gebogen sein müssen.

Beim Leinen-aus-der-Hand-kauen-lassen wird eine leichtere Anlehnung durch das Verlängern der Leinen hin zum Dehnen des Halses nach vorwärts-abwärts erreicht. Takt und Tempo bleiben erhalten; die Stirnlinien der Pferde bleiben etwas vor der Senkrechten, die Pferdemauler befinden sich mindestens auf Höhe der Buggelenke.

Das "Tritte verlängern" ist als Vorstufe des Mitteltrabes zu verstehen. Im Mitteltrab gewinnt das Pferd durch größeren Raumgriff mehr Boden, ohne in der Trittfolge eiliger zu werden. Der kräftige Schub der Hinterbeine veranlasst das Pferd zum leichten Abfedern und zum vermehrten Vortritt. Die Hinterhufe treten über die Spur der Vorderhufe.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben

Beim Übergang zum Halten wird die Vorwärtsbewegung des Pferdes geschmeidig aufgefangen. Die Hinterbeine fußen gleichmäßig in Richtung unter den Körperschwerpunkt, bis das Pferd zum Halten kommt. Im Halten steht das Pferd gerade gerichtet, unbeweglich, ausbalanciert und geschlossen auf allen 4 Beinen. Die Bremsenhilfe hat so rechtzeitig einzusetzen, dass sie mit der Leinenhilfe übereinstimmt.

Die Übergänge von einer Gangart in die andere bzw. von einem Tempo in das andere sollen sich bei weicher Einwirkung fließend, geschmeidig und deutlich erkennbar vollziehen. Die Pferde müssen dabei leicht am Gebiss bleiben. Mit dem Übergang in ein höheres Gangmaß erfolgt eine Rahmenerweiterung, die den vermehrten Raumgewinn der Schritte und Tritte ermöglicht

Im Starken Trab erreicht der Raumgriff des Pferdes sein maximum. Die einzelnen Tritte werden verlängert, ohne dass sich das Pferd vom Gebiss losmacht oder Halt am Gebiss sucht. Der Hals wird gedehnt, und als Folge des großen Schwunges aus der Hinterhand benützen die Pferde ihre Schultern so, dass die einzelnen Tritte verlängert werden, ohne dass die Aktion erhabener wird: